

## Ungenutzte Europcar-Fläche im Langenhorner Zentrum in den Blick nehmen

*(beschlossen von der Distriktsversammlung der SPD Langenhorn-Süd  
am 18.11.2021)*



„Die ganze Stadt im Blick“ war das Motto der SPD zur Bürgerschaftswahl 2020. In diesem Sinne kümmern wir uns auf allen Ebenen um die wichtigen Hamburger Zukunftsfragen und bringen auch gegen Widerstände wichtige Projekte auf den Weg. Besonders umstritten sind dabei stets die Planungen, bei denen bisherige Grün- und Freiflächen bebaut werden sollen, wie dies in Langenhorn im Kleingartengebiet Diekmooer vorgesehen ist.

Umso wichtiger ist es, brachliegende oder untergenutzte Flächen, die bereits versiegelt sind, einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Mitten im Zentrum des Stadtteils Langenhorn, nur wenige Meter von der U-Bahnstation Langenhorn Markt entfernt, gibt es an der Tangstedter Landstraße so eine Fläche. Es handelt sich um den ehemaligen Standort des Autovermieters Europcar. Zu diesem Standort gehören ein großer Bürokomplex sowie ausgedehnte Außenflächen, die in der Vergangenheit insbesondere als Parkplatz genutzt wurden. Ein derartig großer Leerstand an exponierter Lage in der Mitte Langenhorns beeinträchtigt das Stadtbild erheblich, bildet einen vermeidbaren Angstraum und lässt viele Menschen an der Notwendigkeit zur Entwicklung von bisherigen Grün- und Freiflächen zweifeln.

Anders als diese, ist die Fläche rund um den Gebäudekomplex Tangstedter Landstraße 81 – 83 bereits zum Großteil versiegelt, Eine Entwicklung wäre also ohne einen Eingriff in für Menschen, Tiere und Klima wichtige Naturräume möglich.

Die SPD Langenhorn-Süd ist überzeugt davon, dass die ehemalige Europcar-Fläche ein großes, seit Jahren ungenutztes, Potenzial sowohl als Wohnstandort als auch für öffentliche und gewerbliche Nutzungen sowie als öffentlich zugängliche Freifläche bietet.

Wir bitten daher die SPD-Bezirksfraktion, durch das Bezirksamt die Möglichkeiten einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme gemäß §§ 165 ff BauGB oder andere sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung der Brachfläche prüfen zu lassen.

Dabei sollte ein besonderer Fokus auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und von soziokulturellen Angeboten gerichtet werden.

Ziel sollte es sein, der Langenhorner Bevölkerung spätestens im Sommer 2022 eine Perspektive für die Zukunft dieses zentralen Gebietes vorstellen zu können. Damit auf dieser Grundlage eine weitergehende Bürgerbeteiligung aufsetzen kann.